

Merkblatt

Planinhalte unterirdische Stationen

Inhalt

1. Allgemeines.....	1
2. Allgemeine Planinhalte.....	2
3. Funktionsbereich, Nebenraumbereich.....	2
4. Öffentlicher Bereich.....	3
5. Kennzeichnung der Pläne.....	4
6. Zu verwendende Abkürzungen.....	4
7. Kennzeichnung von Aussparungen und Rohren	5
8. Raumstempel	6

1. Allgemeines

Dieses Merkblatt ist als Checkliste zu verstehen. Falls die hier aufgeführten Objekte geplant bzw. verändert werden, sind diese zwingend mit in die CAD-Zeichnung aufzunehmen. Für den zu beplanenden Bereich und alle angrenzenden Bereiche ist ein Ortsvergleich unumgänglich.

Die fortzuschreibenden Pläne des architektonischen Ausbaues bestehen im Endzustand aus:

- Planverzeichnis
- Lageplänen M. 1:1000 (M. 1:500)
- Übersichtsplänen M. 1:250
- Sämtlichen Grundrissen M. 1:100 (mit abgehängten Decken und Schnittangaben, sowie bei mehreren Plänen einer Ebene, mit Anschlussplannummer)
- Sämtlichen Schnitten
- Brandabschnittsplänen
- Fahrgast-Informationsplänen M. 1:250 mit dazugehörigen Schriftvorlagen
- Raumnummernplänen M. 1:250 inkl. Raumnummerntabelle
- Berechnung der Grundflächen (betriebliche Funktionsräume und öffentliche Bereiche)

Es gelten die einschlägigen Normen und Richtlinien.

Bei der zeichnerischen Darstellung ist DIN 1356 zu beachten, unter Berücksichtigung folgender Besonderheiten bei Bestandsplänen:

- Schraffuren von Stahlbetonwänden und Decken sind mit grauen Farbflächen darzustellen.
- Bauteile, die sich oberhalb der Schnittführung der Grundrisse befinden, sind mit der Linienart Strich-Punkt-Punkt — · · — · · — · · darzustellen.

Für die Darstellung von Texten, Bemaßungen, Linientypen, Linienstärken und Farben erkundigen Sie sich vor Beginn der Arbeiten im Infrastrukturdatenmanagement NT5.03 nach Musterdateien.

2. Allgemeine Planinhalte

- Gleisachsen
- Gleisbezeichnungen (nach Angabe VGF), Richtungsangabe zur nächsten Station
- Wände, Stützen
- Bahnsteigkanten
- Einstiegsöffnungen
- Kabelkanalwände
- Fenster, Türen mit Aufschlagsrichtung und Brandschutzklassifizierung
- Treppen, Rampen, Steigleitern mit Stufenanzahl, Steigungsverhältnis, Lauflinie, Treppennummerierung und Angabe der Ebenen (z.B. von C-B)
- Fahrtreppen mit Darstellung der Lauflinie und Fahrtreppengruben, Fahrtreppennummerierung und Angabe der Ebenen (z.B. von C-B)
- Schächte für Aufzüge, Lüftung etc.
- Durchbrüche, Aussparungen, Wandnischen (siehe Kapitel: Kennzeichnung von Aussparungen und Rohren)
- Gebäude-Dehnfugen, Block-Dehnfugen mit Blockbezeichnungen
- Gebäudeachsen, Stützenachsen
- Decken, Fußböden, Doppelböden mit Angabe der Höhenkoten in NN
- Bauteilbezeichnungen, Losbezeichnungen
- Angabe Lagestatus der Gauß-Krüger-Koordinaten
- Höhenkoten Angaben in NN

3. Funktionsbereich, Nebenraumbereich

- Raumnummern
- Raumbezeichnungen mit Kennziffern
- Raumflächen
- Raumpolygone
- Türarten mit Brandschutzklassifizierung (T30, T90, RS Rauchschutztür, DS dichtschießende Tür, DSS dicht- und selbstschließende Tür, P Panikschloss)
- Transportsenken (TS)
- Katzbahnträger
- Kabelkanal-Abdeckplatten
- Abgehängte Decken (Vermaßung lichte Raumhöhe im Schnitt)
- Waschbecken, Ausgüsse, Spülen
- Bodeneinläufe (BE)
- Ölabscheider, Schlammfänge in Hebeanlage-Räumen
- Steigleitern
- Schachtabdeckungen (SA) (z.B. über Einstiegs Luke)
- Revisionsklappen
- Schutzgeländer, evtl. mit Klapptür (KL) im Schutzgeländer
- Handläufe, Haltegriffe
- Gitterrost-Podeste
- Abdeckroste (z.B. Entwässerungsrinnen)
- Weichenantriebe
- Gleisquerungen, Ausbohlungen (nur für Fluchtwege)
- Feuerschutzgerät, Feuerlöscher (FSG)
- Tunnelabschlusstüren (TAT)
- Rettungswegzeichen selbstleuchtend (Symbole)

4. Öffentlicher Bereich

- Außenluftschächte (AL)
- Fortluftschächte (FL)
- Rauchgas-Entlastungsschächte (RG)
- Kabelkanäle unter der Bahnsteigplatte
- Abgehängte Decken (Vermaßung lichte Raumhöhe im Schnitt)
- Bodeneinläufe (BE) und Entwässerungsrinnen
- Raumnummern
- Raumbezeichnungen mit Kennziffern (Raumbezeichnung bzw. Kürzel des VGF-Raumbuches sind zu verwenden. Abweichungen nur nach vorheriger Absprache, mit dem jeweiligen Sachgebiet)
- Raumflächen
- Raumpolygone
- Fahrtreppenummern
- Treppenabgangsnummer (z.B. A1, B1, B2)
- Treppenanlagen Bezeichnung (z.B. von A nach (B), B nach (C) etc.)

Ausstattung

- Fahrtreppensteuerungskästen (FST)
- Nothalte für Fahrtreppen (NH)
- Brandmelde-Abfrage-Stellen bzw. Schränke (BAS)
- Rollgitter, Drehtore
- Schachtabdeckungen (SA) (Einstiegs Luke Bahnsteig)
- Pendelklappen (PKL)
- Dynamische Fahrgast Informationen (DFI)
- Kameras (KA) (Überwachung Bahnsteig)
- Defibrillatoren (DEFI)
- Sitzbänke
- Papierkörbe (PK)
- Schutzbügel (Lenkungsbügel)
- Handläufe, Haltegriffe
- Fahrkartenautomaten (FKA)
- Feuerschutzgeräte, Feuerlöscher (FSG)
- Wandhydranten, Feuerlöschkombination (WH)
- Notsignalschalter (NS)
- Mikrofonanschlüsse (MIC)
- Lichtsteuerungsschalter (LST)
- Reinigungszapfstellen (RZA)
- Reinigungssteckdosen (RST)
- Notruf-Informationssäulen (NIS) nur Kommunikation Fahrgast - Sicherheit & Service (SuS) VGF, kein Anschluss an öffentliches Telefonnetz, Polizei, Feuerwehr
- Notruftelefon (NRT) öffentlich

Fahrgastinformation (FA-Info) Ausstattung betrieblich

- Wegeleitsysteme (WLS) und Stationsbezeichnungen (SBZ), Orientierungshinweise etc.
- Informationsvittrinen (INFO-VITR) für RMV -Infos, -Fahrpläne, -Tarife, -Netzpläne etc.
- Schnellbahnpläne (SBPL)

Zusatzausstattung (die nicht Eigentum der VGF sind:

- Reklameflächen
- Werbevitrinen (W-VITR)
- Multimedia-Werbe-Tafeln (MMT)

Sicherheitskennzeichnung/-elemente:

- Taktile Bodenleitsysteme (BLS)
- Rauchschürzen, Rauchschutz-Türanlagen
- Rettungswegmarkierungen (bodennahe Leuchtbänder) nachleuchtend
- Rettungswegzeichen selbstleuchtend (VGF-Symbole)
- Zugangssperrschilder (Symbole)
- Blitzleuchten (VGF-Symbole)

5. Kennzeichnung der Pläne

Alle Pläne sind mit einem Änderungsindex zu versehen, mit der Bezeichnung: Ergänzungen zum Endzustand.

6. Zu verwendende Abkürzungen

In den Plänen sind folgende Buchstaben einheitlich als Abkürzungen zu verwenden:

OK	Oberkante
UK	Unterkante
VK	Vorderkante
OKFFB	Oberkante Fertigfußboden
OKRB	Oberkante Rohbeton
UKRB	Unterkante Rohbeton
OKS	Oberkante Sohle
RS	Rohrsohle
UZ	Unterzug
AS	Ankerschiene
BE	Bodeneinlauf
SA	Schachtabdeckung über Einstiegs Luke
DD	Deckendurchbruch
DA	Deckenaussparung
FD	Fußbodendurchbruch
FA	Fußbodenaussparung
WD	Wanddurchbruch
WA	Wandaussparung
WS	Wandschlitz

B	Bahnstrom
E	Elektro
F	Fernmelde
L	Lüftung
S	Sanitär
SIG	Signalanlage
PVC	Hüll- bzw. Leerrohr aus PVC-Rohr
PEHD	Medienführende Rohre bzw. Hüllrohre aus Polyäthylen-Rohr (hohe Dichte)
DN	Durchmesser Norm
BAS	Brandmelde-Abfrage-Stelle bzw. Schrank (A-Ebene)
BLS	Taktile Bodenleitsysteme / Bodenelemente
DEFI	Defibrillator
DFI	Dynamische Fahrgastinformation
FKA	Fahrkartenautomat
FSG	Feuerschutzgerät / Feuerlöscher
FST	Fahrtreppensteuerungskästen
Info-Vitr	Informationsvitrine
KA	Kamera
LST	Lichtsteuerungsschalter
MIC	Microfonanschluss
NH	Nothalt für Fahrtreppen
NIS	Notruf- / Informationssäule
NRF	Notruftelefon
NS	Notsignalschalter
PK	Papierkorb
PKL	Pendelklappe
RST	Reinigungssteckdose
SBPL	Schnellbahnplan
SBZ	Stationsbezeichnung
RZA	Reinigungszapfstelle
WH	Wandhydrant / Feuerlöschkombination
W-Vitr	Werbevitruinen beleuchtet
WLS	Wegeleitsystem

7. Kennzeichnung von Aussparungen und Rohren

Für sämtliche Aussparungen, Wand- und Deckendurchbrüche, Nischen, Leer- und Hüllrohre ist durch Bezeichnungen die Zugehörigkeit für das jeweilige Gewerk kenntlich zu machen. Als Abkürzungen sind die im vorherigen Kapitel genannten Buchstaben in den Plänen einheitlich zu verwenden:

Beispiel für einen Wanddurchbruch für Fernmeldeanlage: F – WD 10 x 10

Beispiel für Kanalleitung aus PEHD für Sanitäranlage: S – DN 150 PEHD

Beispiel für Leerrohr aus PVC für Elektroanlage: E – DN 50 PVC

8. Raumstempel

Architekturgrundrisse müssen für jeden Raum einen Raumstempel mit folgenden Angaben in dieser Reihenfolge enthalten:

Angaben	Beispiel
1) Raum Nummer Mainova:	206-A0008
2) Raum Nummer VGF:	ZGW-A0010
3) Raum Bezeichnung:	Abstellraum
4) Raum Fläche:	7.92 m ²
5) Raum Nutzer:	NT31.2
6) Raum Umfang:	13.59 m

Der Raumstempel besteht aus einem Block mit 6 Blockattributen.

Die Attribute 4) 'Raum Fläche' und 6) 'Raum Umfang' enthalten jeweils ein Schriftfeld, das mit den zugehörigen Raumpolygonen, Regionen oder Schraffuren dauerhaft zu verknüpfen ist (siehe CAD-Richtlinie Kapitel 'Flächenmanagement').

Die Angaben 1) 'Raum Nummer Mainova', 5) 'Raum Nutzer' und 6) 'Raum Umfang' sind standardmäßig über den Blockattribut-Manager unsichtbar geschaltet. Sie müssen jedoch immer im Plan mitgeführt und aktualisiert werden, um bei Bedarf jederzeit eingeblendet werden zu können.

Sollte der gesamte Raumstempel bei kleinen Räumen nicht in die Grundfläche passen, kann er mit einer Führungslinie außerhalb des Raumes angeordnet werden.

Der Raumstempel-Block kann folgender Datei entnommen werden:

→ Anhänge\DWG Blöcke\Blöcke - Architektur.dwg

Zusätzlich zu den Gebäudeplänen sind die Raumdaten in einer Raumnummernliste als Exceldatei abzuliefern.

→ Anhänge\Verschiedenes\Vorlage Raumnummernübersicht.xlsx